

**Fachtagung des Klinikums Frankfurt/Oder  
am 26.01.2011**

**Sozialrechtliche Aspekte autistischer  
Störungen**

**Referent: Christian Frese, Rechtsassessor  
Geschäftsführer Autismus Deutschland e.V.**

# Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

## Gliederung

- **Diagnose Autismus**
- **Was ist eine Autismustherapie ?**
- **Grundlagen der Eingliederungshilfe**
- **Sozialrechtliche Zuordnung autistischer Störungen**
- **Ergänzende Schulhilfen für Schüler mit Autismus**
- **Zuständigkeitsklärung im Verwaltungsverfahren**

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Diagnose Autismus

Nach den aktuellen Diagnose-Kriterien beinhaltet eine vollumfängliche Autismus-Diagnose eine vielfältige Beeinträchtigung der sozialen Interaktion und damit Teilhabe an der Gesellschaft.

Die Beeinträchtigung der Teilhabe ist eine Voraussetzung für eine **Behinderung i.S.d. § 2 SGB IX** → autistische Störungen erfüllen daher regelmäßig diesen Tatbestand

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

Einer Heilbehandlung im medizinischen Sinne zugänglich sind einzelne **Symptome** bzw. **sekundäre Störungen**, die im Zusammenhang mit Autismus-Spektrum-Störungen auftreten können.

z.B. Depressionen, Zwänge

Die autistische Störung als solche ist **nicht heilbar** !

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

**Bis 31.12.2010**

Für autistische Syndrome betrug der Rahmen des Grades der Behinderung bzw. Schädigungsfolgen (GdB bzw. GdS)

- bei leichten Formen (z. B. Asperger Autismus) 50 bis 80 Prozent
- sonst 100 Prozent

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

Neufassung der Versorgungsmedizinverordnung seit dem **01.01.2011**

ohne soziale Anpassungsschwierigkeiten: GdS 10 – 20

mit leichten sozialen Anpassungsschwierigkeiten: GdS 30 – 40

mit mittleren sozialen Anpassungsschwierigkeiten: GdS 50 – 70  
(z.B. Integrationshelfer notwendig)

mit schweren sozialen Anpassungsschwierigkeiten: GdS 80 – 100  
(Integration in Lebensbereiche auch mit umfassender Unterstützung nicht möglich)

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

**GdS** und **GdB** werden nach **gleichen Grundsätzen** bemessen. Beide Begriffe unterscheiden sich lediglich dadurch, dass der GdS nur auf die Schädigungsfolgen (also kausal) und der GdB auf alle Gesundheitsstörungen unabhängig von ihrer Ursache (also final) bezogen ist.

**Stellungnahme** des Bundesverbandes **Autismus Deutschland e.V.**  
zur Neufassung:

Die Ausweitung des Rahmens sowohl nach oben als auch nach unten trägt den neueren Prävalenzzahlen für das gesamte Spektrum durchaus Rechnung.

Es fehlen aber noch hinreichende Kriterien im Einzelfall für die Definition der sozialen Anpassungsschwierigkeiten.

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### **Was ist eine Autismustherapie ?**

#### **→ Komplextherapie**

- interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Professionen (Psychologen, Sozialpädagogen, Heilpädagogen und andere therapeutische Berufsgruppen)
- multimodales Therapiemodell, d.h. unter Einschluss verschiedener Methoden
- in einem spezialisierten Autismus-Therapie-Zentrum
- i.d.R. ambulante Leistungserbringung
- Umfeldarbeit mit Eltern, Schule etc.

Ziel ist gemäß §§ 53, 54 SGB XII bzw. § 35 a SGB VIII

#### **→ Eingliederung in die Gesellschaft**

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach §§ 53 ff SGB XII

Die Eingliederungshilfe soll

- eine drohende Behinderung verhüten,
- eine vorhandene Behinderung sowie deren **Folgen** beseitigen oder **mildern**
- und den behinderten Menschen in die **Gesellschaft eingliedern**

Sie wird in Ausrichtung an bestimmten **Zwecken** gewährt, wenn und soweit Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII

- die **seelische** Gesundheit eines **Kindes** oder **Jugendlichen** mit weicht mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für sein Lebensalter typischen Zustand ab
- und daher ist die **Teilhabe** am Leben in der Gesellschaft **beeinträchtigt** oder eine solche Beeinträchtigung ist zu erwarten
- unter bestimmten Voraussetzungen: Fortsetzungshilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII

**Ausgestaltung** und **Umfang** der Leistungen richtet sich nach den Vorschriften der Sozialhilfe (§ 53 Abs.3 und 4 Satz 1, den §§ 54, 56 und 57 des SGB XII)

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

Von einer **ambulanten Autismustherapie** als Leistung der Eingliederungshilfe sind abzugrenzen:

- **Komplexleistungen** in der **Frühförderung** nach § 56 Abs. 2 i.V.m. § 30 SGB IX (maximal bis zur Einschulung)
  - **medizinische** Leistungen zur Frühförderung werden zusammen mit **heilpädagogischen** Leistungen von **einer** Einrichtung erbracht
    - Interdisziplinäre Frühförderstellen
    - Sozialpädiatrische Zentren
  - Einzelheiten: Frühförderverordnung

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

- **nichtärztliche sozialpädiatrische** Leistungen für Kinder (§ 43 a SGBV)
  - psychologische, heilpädagogische und psychosoziale Leistungen unter ärztlicher Verantwortung
  - Erkennung einer Krankheit zum frühestmöglichen Zeitpunkt
  - Aufstellung eines Behandlungsplans
- **Heilbehandlungen** für **sekundäre** Störungen, z.B. Psychotherapie bei einer Depression
- **Heilmittel** nach dem SGB V, z.B. Logopädie und Ergotherapie, diese werden von den Heilmittelerbringern nach ärztlicher Verordnung durchgeführt

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

- **ambulante, teilstationäre und stationäre psychiatrische Leistungen**
- **ambulante psychiatrische Autismussprechstunde:**
  - begrenzte Stundenanzahl
  - ggfs. Finanzierung über Drittmittelforschungsgelder
  - noch nicht geklärt: Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Urteile:

LSG Rheinland-Pfalz vom 19.09.2006, L 1 KR 65/04

**Keine Kostenübernahme** für eine Verhaltenstherapie mit heilpädagogischen Maßnahmen bei einem autistischen Kind durch die gesetzliche **Krankenversicherung**

SG Freiburg vom 18.02.2009, Az. S 12 SO 487/08

- eine heilpädagogische Behandlung bei frühkindlichem Autismus ist bei Eintritt in einen Schulkindergarten weiterhin geeignet und erforderlich
- Hinweis des Sozialhilfeträgers auf eine durch die Krankenkassen zu finanzierende Verhaltenstherapie ist ungenügend

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Urteile:

SG Freiburg vom 22.09.2009, Az. S 12 SO 1819/06

- keine Zuständigkeit der gesetzlichen Krankenkassen aufgrund der **Unheilbarkeit** autistischer Störungen
- selbst wenn im Rahmen der Autismustherapie sich Anteile von Krankenbehandlung finden lassen würden, sind diese lediglich untergeordneter Natur und begründen keine Leistungspflicht der Krankenkassen.

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### **Kostenübernahme für eine Autismustherapie anhand der Lebensalterstufen:**

- im **Vorschulalter** als Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- im **Schulalter** als Hilfe zur angemessenen Schulbildung
- als Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule
- im **Erwachsenenalter** als Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

in bestimmten Fällen auch

- als Hilfe zur Teilhabe am Arbeitsleben
- bei vollstationärer Unterbringung im Erwachsenenalter

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Sozialrechtliche Zuordnung autistischer Störungen

**EingliederungshilfeVO** (§ 60 SGB XII) unterscheidet nur zwischen

- geistig
- körperlich und
- seelisch

behinderten Menschen.

Kinder und Jugendliche mit Autismus können **geistig, seelisch** und **körperlich** behindert sein. Sie sind häufig **mehrfachbehindert**.

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Rechtliche Ausgangslage:

bei **seelisch** behinderten oder von einer seelischen Behinderung bedrohten Kindern, Jugendlichen und junge Volljährigen

→ Eingliederungshilfe nach dem **Kinder- und Jugendhilferecht**, § 35 a SGB VIII i.V.m. § 10 Abs.4 Satz 2 SGB VIII

bei **körperlich** oder **geistig** behinderten Kinder und Jugendlichen

→ Eingliederungshilfe nach dem Recht der **Sozialhilfe**, SGB XII

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

In der **Verfahrenspraxis**:

bei Vorliegen des Asperger-Syndroms

→ in der Regel Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII)

bei frühkindlichem Autismus

→ in der Regel Sozialhilferecht (SGB XII)

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### **Problem:**

Sozialrechtliche Zuordnung bei einer autistischen Störung, wenn sie als **Mehrfachbehinderung** auftritt und nicht eindeutig zuzuordnen ist, v.a. der atypische Autismus?

wenn Jugendhilfeleistungen mit **gleichartigen** Leistungen der Eingliederungshilfe für körperlich oder geistig behinderte Kinder konkurrieren, § 10 Abs.4 Satz 2 SGB VIII

→ **Vorrang der Sozialhilfe**

Nur wenn die Autismus-Diagnose eine **ausschließlich** seelische Behinderung feststellt, ist die Jugendhilfe zuständig !

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

Revision der EingliederungshilfeVO notwendig !

- Tatbestand der Mehrfachbehinderung sollte geregelt werden mit dem Ziel einer einheitlichen Zuordnung zum SGB XII
- derzeit Diskussion über die **sog. Große Lösung**  
Zuordnung aller Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung zur Jugendhilfe, SGB VIII
- überwiegende Auffassung der Behindertenverbände dazu: nur wenn es nicht zu einer Verschlechterung z.B. bei Kostenbeteiligung etc. kommt

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

**Ergänzende Schulhilfen** für Schüler mit Autismus müssen von der Eingliederungshilfe nach

- § 54 Abs. 1 S.1 Nr. 1 SGB XII
- bzw. § 35 a SGB VIII

finanziert werden

→ **ambulante Autismustherapie**

→ **Schulbegleitung**

Beide Maßnahmen sind **nebeneinander** zu gewähren.

Es gibt keine quantitative Obergrenze !

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

Der Schulträger ist nur verpflichtet, innerhalb seiner Organisation die entsprechenden Mittel vorzuhalten. Wenn zur **Aufrechterhaltung der Schulbereitschaft** des Kindes ein **Nachbereiten** des erlebten Schulalltages und eine **Vorbereitung** auf den nächsten Schultag mit pädagogischen Hilfen erforderlich ist, ist die Eingliederungshilfe zuständig, § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII

(Anerkannt für die ambulante Autismustherapie vom OVG Lüneburg, Beschluss vom 17.12.2002/12 ME 657/02, FEVS 55, 80 und OVG Lüneburg, Beschluss vom 19.04.2004/12 ME 78/04).

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### **Weitere Urteile:**

VG Frankfurt am Main, Urteil vom 01.02.2006, Az. 3 E 3201/04(V)  
(auch in Form einer intensiven Verhaltenstherapie)

VG Göttingen, Urteil vom 09.02.2006, Az. 2 A 351/04  
(Kostenübernahme für eine hochfrequente bis 35 Stunden pro Woche umfassende Lovaas-Therapie und TEACCH als Vorbereitung für eine Schulbildung)

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### **Schulbegleitung auch bei Förder- bzw. Sonderbeschulung**

kommt immer dann in Betracht, wenn einem Integrationsdefizit **nicht** durch die Konzeption und Ausstattung der Förderschule Rechnung getragen werden kann.

- Schulbegleiter bei autistischen Schüler bei drohendem Ernährungsmangel (Beschluss des LSG Bad.-Württ. vom 9.1.2007, Az. L 7 SO 5701/06 ER-B)
- Schullassistenten aus Mitteln der Sozialhilfe für ein Kind mit frühkindlichem Autismus in einer Förderschule (SG Stade, Beschluss vom 01.10.2007, Az. S 19 SO 131/07 ER)

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Qualifikation einer Schulbegleitung ?

**LSG Sachsen, Beschluss vom 03.06.2010, Az. L 7 SO 19/09 B ER**  
**Fachkraft** als Integrationshelferin in der Regelschule bejaht

→ Sozialhilfeträger ist an die Vorgaben der Schulverwaltung gebunden

§ 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII → keine Begrenzung der Hilfen auf den nichtpädagogischen Bereich !

Eingliederungshilfe ist nachrangig, muss dann aber auch den verbleibenden **Bedarf** abdecken; keine statische Obergrenze bzgl. der entstehenden Kosten !

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### Verwaltungsverfahren

Zuständigkeitsklärung zwischen den Leistungsträgern innerhalb von zwei Wochen nach **§ 14 SGB IX**

- Weiterleitung an den zuständigen Leistungsträger innerhalb von **zwei Wochen**, z.B. vom Jugendamt an das Sozialamt
- der Leistungsträger, an den rechtzeitig weitergeleitet wurde, wird im Außenverhältnis zum Antragsteller zuständig, i.d.R. keine Weiter- und Zurückverweisung möglich
- Bei Versäumen der Zwei-Wochen-Frist: der zuerst angegangene Leistungsträger bleibt auf jeden Fall formell zuständig

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### **Bei Unklarheiten:**

- Eltern bzw. Betroffene können den Antrag wirksam bei einem beliebigen Leistungsträger stellen
- bei Verweigerung der Leistungsgewährung kann der formell nach § 14 SGB IX zuständige Leistungsträger in Anspruch genommen werden

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

### **Vorläufige Leistungen nach § 43 SGB I**

- alle Voraussetzungen für eine Sozialleistung liegen vor
- ungeklärt ist, welcher von mindestens zwei Leistungsträgern zuständig ist
- Antrag des Berechtigten

→ der Leistungsträger, bei dem der Antrag zuerst eingegangen ist, hat die Leistung vorläufig erbringen, § 43 SGB I.

Beispiel: Der Bedarf für eine Autismustherapie steht fest. Es muss lediglich noch geklärt werden, ob das Sozialamt oder das Jugendamt zuständig ist.

## Sozialrechtliche Aspekte autistischer Störungen

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**